

E4F - KAMPAGNENBOX

IHR WERKZEUG ZUM FÜHREN
POLITISCHER
HINTERGRUNDGESPRÄCHE



ENTREPRENEURS
FOR FUTURE

Inhaltverzeichnis

1. Warum politisch aktiv werden?	1
2. Wie starte ich?	2
2.1 Regionalpolitiker:innen recherchieren	2
2.2 Einladung versenden	2
3. Wie bereite ich das Gespräch vor?	3
3.1 Politiker:innen verstehen	3
3.2 Gesprächspartner:innen kennen	4
3.3 Sprechfähigkeit	4
4. Wie führe ich das Gespräch?	7
5. Wie bereite ich das Gespräch nach?	8
5.1 Follow-Up-Mail versenden	8
5.2 Social Media nutzen	9
5.3 Formular ausfüllen	10

1. Warum politisch aktiv werden?

Die Wissenschaft ist sich einig – das jetzige Jahrzehnt wird das entscheidende für das Klima sein. Wenn wir jetzt nicht gegensteuern, werden die Schäden für unseren Planeten gravierend und irreversibel. Die daraus resultierenden Folgen für uns und die künftigen Generationen würden katastrophal und in seinem ganzen Ausmaß kaum prognostizierbar. Daraus resultiert eine Verantwortung für uns und unsere Politiker:innen.

Politiker:innen müssen sich für das Klima einsetzen – das ist klar. Doch Politik ist Konflikt – und das ist gut so. Wo Interessen aufeinanderprallen, muss man diskutieren, streiten, alle Seiten anhören. Die Stimme der Unternehmer:innen für Klima- und Umweltschutz ist dabei noch zu leise. Und da kommen Sie ins Spiel.

Wir haben beste Voraussetzungen für eine starke Lobby: überzeugende Lösungen und einen essentiellen Beitrag für die Gesellschaft und das Gemeinwohl. Mit Blick auf die Bundestagswahl ist es an der Zeit, unseren Forderungen Gehör zu verschaffen – im richtigen Ton und in angemessener Lautstärke. Wir wollen die Bundestagswahl zur Klimawahl machen. Doch das klappt nur, wenn alle mitziehen.

Und wie Sie das am besten tun, erfahren Sie auf den folgenden Seiten!

2. Wie starte ich?

Gleich vorab! Wir bemühen uns nach Möglichkeit, Sie bei allen Schritten zu unterstützen. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne direkt an uns wenden: mail@entrepreneursforfuture.org.

Haben Sie sich entschieden politisch aktiv zu werden, ist das weitere Vorgehen im Grunde ganz einfach: Politiker:innen finden und mit ihnen ins Gespräch kommen.

2.1 Regionalpolitiker:innen recherchieren

Ihr Fokus bei der politischen Arbeit sollte auf den Bundestagsabgeordneten und den Kandidat:innen aus Ihrem Wahlkreis liegen. Der erste Schritt ist, den:die richtige:n Ansprechpartner:in zu recherchieren.

1. Bestehende Bundestagsabgeordnete finden Sie hier:
<https://www.bundestag.de/abgeordnete/wahlkreise/>
2. Um Kandidat:innen aus Ihrem Wahlkreis zu finden, die noch nicht Bundestagsabgeordnete sind, ist es oftmals hilfreich, sich auf den Websites der jeweiligen Parteien vor Ort oder in den lokalen Nachrichten zu informieren.
3. Darüber hinaus kann die folgende Suche über Ecosia helfen:
"Bundestagswahlkandidat:innen NAME IHRER STADT"

2.2 Einladung versenden

Sind die Kandidat:innen aus Ihrem Wahlkreis identifiziert, gilt es im nächsten Schritt mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Eine Einladung zu einem Gespräch versenden Sie am besten per E-Mail.

Hatten Sie bereits Kontakt zu den Politiker:innen, ist es immer gut, die Gesprächseinladung mit einer persönlichen Note zu versehen. Für einen Erstkontakt haben wir Ihnen eine „Muster-E-Mail“ vorbereitet, die Sie gerne nutzen können. Generell sollte die E-Mail kurzgehalten sein und die Themen nur anreißen.

Folgend finden Sie die Muster-E-Mail:

Betreff: Austausch zum Klima- und Umweltschutz der Wirtschaft

Sehr geehrter Herr #### / Sehr geehrte Frau #####,

mein Name ist #####, ich bin Unternehmer:in und leite #####/ habe ##### gegründet/ arbeite bei #####. [Beschreibung des Unternehmens. Insbesondere die Relevanz des Unternehmens für den Wahlkreis des:der Politiker:in herausstellen].

Zugleich unterstütze ich und mein Unternehmen die Initiative *Entrepreneurs For Future*. Diese wurde im Jahr 2019 mit der Forderung nach mehr Klimaschutz initiiert. Wir wollen zeigen: Klimaschutz und Wirtschaft geht zusammen. Heute stehen die *Entrepreneurs For Future* für mehr als 5.000 Unternehmen, mehr als 300.000 Arbeitsplätze und mehr als 42 Mrd. Euro Jahresumsatz.

Sehr gerne würde ich mich im Vorfeld der Bundestagswahl mit Ihnen zum Thema Klima- und Umweltschutz insbesondere mit Blick auf die Wirtschaft austauschen und erörtern, welche bundespolitischen Potenziale existieren, aber auch wie wir die Themen hier in [Namen des Kreises] voranbringen können.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei einem (virtuellen) Termin dazu austauschen können und freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüße

3. Wie bereite ich das Gespräch vor?

Gerade wenn man nicht viel Erfahrung in Gesprächen mit politischen Akteuren besitzt, ist eine gute Vorbereitung äußerst hilfreich. Dabei ist es zunächst wichtig zu verstehen, wie Politiker:innen grundsätzlich agieren und welche Ziele sie verfolgen. Ferner ist es immer ratsam, den Lebensweg und die Positionen der Gesprächspartner:innen zu kennen. Und zu guter Letzt ist eine starke inhaltliche Vorbereitung elementar. Folgend finden Sie für alle drei Punkte eine Hilfestellung.

3.1 Politiker:innen verstehen

Um politische Ziele zu erreichen, muss man jene auf seine Seite bringen, die Forderungen in die Tat umsetzen können. Dabei ist es wichtig, zu verstehen, wieso Politiker:innen eine Sache unterstützen. Generell gibt es drei Gründe:

1. Sie brennen dafür: Wer in die Politik geht, möchte meist etwas ändern. Auch wenn nicht alle Idealist:innen sein mögen, eint die meisten Politiker:innen der Wille, Dinge zum Besseren zu wandeln. Daher kann es schon entscheidend sein, den Wert einer Sache für das Gemeinwohl hervorzuheben.
2. Sie folgen Anderen: Wenn bestimmte, besonders wichtige oder bekannte Persönlichkeiten eine Sache unterstützen, kann das andere dazu bringen, ebenfalls mitzumachen. Solche „Opinion Leader“ könnten beispielsweise als Fachpersonen in einem bestimmten Gebiet gesehen werden, und/oder sind medial präsent.
3. Sie versprechen sich etwas davon: Politik ist ein Ausgleich von Interessen, und das betrifft auch Politiker:innen selbst. Ein Interesse eint dabei alle: gewählt zu werden. Das trifft natürlich besonders im Bundestagswahlkampf zu. Es ist Teil ihres Jobs, für sich und ihre Partei gute Öffentlichkeit zu schaffen.

3.2 Gesprächspartner:innen kennen

Um besser auf Ihr Gegenüber eingehen zu können, sollten Sie sich vorab über die Kandidat:innen informieren und folgende Fragen klären:

- Wofür ist die Person in der Fraktion/Partei zuständig? Welche Ämter hat sie zusätzlich? Oder welche Themen streben die Kandidat:innen an?
- Woher kommen sie, wo leben sie?
- Welchen beruflichen Werdegang haben sie?
- Haben sie Kinder und/oder Enkelkinder (Kontext Klima und künftige Generationen)?
- Wo und worüber haben sie in letzter Zeit öffentlich geredet?
- Was sind „ihre“ Themen und Positionen?

Aus diesen Informationen ergeben sich oft gute Anknüpfungspunkte für die inhaltliche Vorbereitung und den Einstieg in den Dialog. Die Informationen finden Sie in der Regel auf den Websites und Social-Media-Kanälen der Kandidat:innen.

Bei Bundestagsabgeordneten der laufenden Legislaturperiode gibt es auch hilfreiche Informationen auf der Website des Bundestags: <https://www.bundestag.de/abgeordnete>

3.3 Sprechfähigkeit

Folgend sind Fragen und Antworten formuliert, mit denen Sie im Verlauf des Gesprächs konfrontiert werden könnten:

Wer sind die *Entrepreneurs for Future*?

Die Wirtschaftsinitiative *Entrepreneurs for Future* wurde im Jahr 2019 initiiert. Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Stellungnahme wurde die Forderung nach mehr Klimaschutz unterstützt. Wir wollten zeigen: Klimaschutz und Wirtschaft geht zusammen.

Wir sind Unternehmerinnen und Unternehmer, die heute schon Klimaschutz voranbringen und sich dafür einsetzen, dass die Wirtschaft mit innovativen Produkten, Technologien, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen einen schnelleren Klimaschutz voranbringt. Heute stehen die *Entrepreneurs For Future* für mehr als 5.000 Unternehmen, mehr als 300.000 Arbeitsplätze und mehr als 42 Mrd. Euro Jahresumsatz.

Wir sind die Stimme der Wirtschaft für mehr Klimaschutz!

Gib es bekannte Unternehmen, die teilnehmen?

Suchen Sie gerne über unser Verzeichnis passende Beispiele heraus:
<https://entrepreneurs4future.de/ueber-uns/entrepreneure/>

Falls noch weitere Unternehmen aus der Region bei den E4F mitmachen, ist es immer gut, auf sie zu verweisen.

Neben klassischen Großunternehmen gehören auch namhafte Mittelständler, zahlreiche „hidden champions“ aus Branchen wie Maschinenbau oder IT-Infrastruktur ebenso wie die stark vertretene Startup-Szene dazu. Es sind Unternehmen aller Branchen und Größen dabei:

- Großunternehmen: z.B. Remondis (30.000 MA), Enercon (13.000 MA), Veolia (12.000 MA)
- Maschinenbau: z.B. Elobau GmbH (900 MA), Fella Maschinenbau GmbH, Werkzeug Weber
- Mittelstand/ Familienunternehmen: z.B. HiPP (3.700 MA), Werner & Mertz (1.200 MA), Alnatura (3.100 MA)
- E-Commerce/ Software/Apps: z.B. idealo (1.100 MA), Blinkist, Paessler AG, combit.net
- Nachhaltigkeitspioniere: Weleda (2.500 MA), Lebensbaum, GLS Bank (700 MA), Naturstrom (400 MA), GEPA, Dr. Bronners
- Unternehmen wie die Badenova, Phineo AG, WBS Training (1.000 MA), Pro Potsdam (städtischer Unternehmensverbund), Apotheken, Hotels



Was sind Ihre Forderungen?

- Klima-Check für alle Gesetzesvorhaben
- Abschaffung klimaschädlicher Subventionen
- Schnellerer Kohleausstieg bis 2030
- Energiewende-Booster
- Gasausstieg
- Lenkungswirksame CO2-Bepreisung
- Klimaneutrale, vernetzte und moderne Mobilität
- Land- und Ernährungswirtschaft
- Kreislaufwirtschaft
- Klimaneutrale und zukunftsgerichtete Wirtschaft

In Kürze finden werden Sie das aktualisierte Forderungspapier auf unserer Homepage finden: <https://entrepreneurs4future.de/>. Ferner werden wir es an alle Unterzeichner:innen via E-Mail versenden.

Wie geht Klimaschutz und Wirtschaft zusammen?

Laut dem „Climate Change Report 2019“ kalkulieren allein 215 der 500 weltgrößten Konzerne ihre aus extremem Wetter, höheren Temperaturen und Treibhausgasemissionen resultierenden Geschäftsrisiken auf 970 Milliarden Dollar. Auch in dem „Global Risks Report 2020“ des Weltwirtschaftsforums sind zum ersten Mal die fünf größten globalen Risiken alle Umweltrisiken. Man sieht: Es gibt gar keine Alternative zu mehr Klimaschutz.

Und wir zeigen, es geht: Klimaschonendes Wirtschaften funktioniert heute schon. Es gibt bereits viele innovative Technologien, Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für einen besseren Klimaschutz. Aber weitergehende politische Rahmenbedingungen sind endlich nötig, damit faire Wettbewerbsbedingungen für klimaschonende Technologien und Geschäftsmodelle hergestellt werden und die Wirtschaft insgesamt umsteuert.

Was kann der:die Politiker:in konkret machen?

Setzen Sie sich innerhalb Ihrer Partei für mehr Klimaschutz ein. Mit Ausnahme der AfD gibt es mittlerweile in jeder Partei einen „progressiven Flügel“, der sich für mehr Klimaschutz einsetzt, etwa die Klima-Union bei der CDU.

Wenn Sie in den Bundestag gewählt werden (oder schon gewählt sind): Machen Sie sich innerhalb Ihrer Fraktion für den Klimaschutz stark. Im politischen Berlin unterstützen Sie auch gerne die *Entrepreneurs For Future* bei Ihrem Anliegen.

Wenn Ihre Partei an der kommenden Regierung beteiligt sein sollte. Setzen Sie sich dafür ein, dass im kommenden Koalitionsvertrag ambitionierte Klimaschutzziele verankert werden.

Und generieren Sie Öffentlichkeit für die Notwendigkeit von Klima- und Umweltschutz. Sie haben die Reichweite und die Leute hören Ihnen zu!

Darüber hinaus sollten Sie Fragen zu Ihrem Unternehmen und dem Wahlkreis beantworten können. Z.B.:

- Allgemeine Informationen zu Ihrem Unternehmen
- Welchen Mehrwert schafft Ihr Unternehmen im Wahlkreis?
- Welche Maßnahmen für mehr Klimaschutz haben Sie im Unternehmen schon umgesetzt?
- Gibt es noch weitere Unternehmen aus dem Wahlkreis, die bei den *Entrepreneurs for Future* dabei sind?

Hier finden Sie noch weitere nützliche Dokumente:

- Das neue E4F-Forderungspapier demnächst hier: <https://entrepreneurs4future.de/>
- Die E4F-Klimastudie: <https://entrepreneurs4future.de/klimaschutz/e4f-klimastudie/>
- E4F-Pressemitteilungen: <https://entrepreneurs4future.de/presse/#pressemitteilung>

4. Wie führe ich das Gespräch?

Bei Gesprächen ist die Atmosphäre wichtig und die persönliche Ebene oftmals entscheidend. Dennoch muss während des Gespräches immer das Ziel im Blick behalten werden. Im optimalen Falle denkt Ihr gegenüber nach dem Treffen, dass es äußerst produktiv, zugleich angenehm und für ihn:sie von Nutzen war.

Unser Ziel ist es, den:die Politiker:in davon zu überzeugen, sich im Falle einer Wahl als Bundestagsgeordnete für das Klima einzusetzen. Er:Sie sollte das Thema und die Relevanz verstehen und sich bestenfalls davon begeistern lassen.

Möglicher Ablauf (Dauer: 60-90 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung
- Kurzvorstellung des eigenen Unternehmens: Welchen Mehrwert bieten Sie im Wahlkreis des:der Politiker:in?
- Vorstellung des Anliegens bzw. des Problems
- Darlegung der Lösungsvorschläge. Unsere Kernforderungen finden Sie im Kapitel 3.3. (Sprechfähigkeit)
- Auf Fragen und Bedürfnisse des Gegenübers eingehen:
Welche offenen Fragen gibt es? Welche weiteren Informationen benötigen Sie?
- Call to Action: Wie können wir Sie im weiteren Prozess für mehr Klimaschutz unterstützen? Wie können wir Sie im Rahmen des Wahlkampfes unterstützen? Wie können wir das Thema zusammen in die Öffentlichkeit bringen
 - Z. B. Besuch bei Ihrer/m Organisation/Unternehmen oder eine gemeinsame virtuelle Veranstaltung.
- Follow Up vereinbaren
- Ggf. inhaltliche Dokumente übergeben
- Ggf. Foto für die sozialen Medien



Grundsätzlich ist es gut, inhaltliche Positionen und Forderungen auch in Schriftform an die Gesprächspartner:innen zu übergeben. So kann der:die Politiker:in oder die Mitarbeitenden auch später nochmal die Positionen nachlesen und verstehen. Hierfür eignet sich insbesondere unser Forderungspapier. Je nach Gesprächsthema bietet es sich an, die Klimastudie oder auch eine Pressemitteilung mitzubringen (siehe 3.3). Bei virtuellen Terminen erwähnen Sie die Papiere und versenden sie im Nachgang mit der Follow-Up-Mail (siehe 5.1.).

Ferner freuen sich die meisten Politiker:innen darüber, wenn Sie über Treffen in den sozialen Medien berichten (siehe 5.2). Dafür ist es oftmals hilfreich, ein gemeinsames Foto mit den Gesprächsteilnehmenden zu machen.

5. Wie bereite ich das Gespräch nach?

5.1 Follow-Up-Mail versenden

Zur Nachbereitung des Gesprächs sollten Sie noch einmal die wichtigsten besprochenen Punkte zusammenfassen und in einer Follow-Up-Mail an den:die Politiker:in versenden. Hier können Sie auch nochmals das Forderungspapier mitsenden. Wichtig ist bei der Follow-Up-Mail festzuhalten, wie Sie mit dem:der Politiker:in verloben sind, etwa ob Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal treffen, er:sie Ihr Unternehmen besichtigt oder Sie sich möglicherweise bei einer Veranstaltung sehen.

Betreff: Follow-Up zum Austausch über Klima- und Umweltschutz am [Datum]

Sehr geehrte:r ###,

herzlichen Dank für Ihre Offenheit, mit der Sie unserem heutigen Austausch begegnet sind! Gerne möchte ich im Nachgang noch einmal die mit Ihnen besprochenen Punkte zusammenfassen:

- Kurz die besprochenen Themen aufführen

Da während unsere Gesprächs Fragen zum Thema ##### aufgekommen sind, habe ich Ihnen hierzu vertiefende Informationen zusammengetragen:

- Hier können Sie Antworten auf offene Fragen/Studien/weitere Positionspapiere o.ä. einfügen

Alle wichtigen Informationen finden Sie außerdem in unserem Forderungspapier, das dieser E-Mail beigelegt ist.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen im Austausch zu bleiben, denn nur gemeinsam lässt sich Zukunft gestalten! [Falls vereinbart, können Sie hier auf den Folgetermin verweisen]

Mit freundlichen Grüßen

5.2 Social Media nutzen

Die sozialen Medien spielen auch im politischen Geschäft eine große Rolle. Es gibt so gut wie keine Politiker:innen mehr, die nicht auf den sozialen Medien präsent sind und sich bemühen, darüber die eigene Person und Positionen zu transportieren.

Insofern freuen sich die meisten Politiker:innen, wenn Sie über das Treffen einen Beitrag auf den sozialen Medien veröffentlichen. Zugleich verbreiten sich auf den sozialen Medien Botschaften weit über die eigene Community hinaus und finden so Eingang in den öffentlichen Diskurs.

Verlinken Sie gerne auch die *Entrepreneurs for Future* in Ihrem Beitrag, damit wir diesen teilen und eine noch höhere Reichweite generieren können. Wichtig ist zudem Ihre Gesprächspartner:innen aus der Politik zu verlinken. Oftmals teilen diese dann auch den Beitrag, um davon noch mehr zu profitieren.

Sie können z.B. ein Bild mit dem:der Politiker:in machen und folgenden Textvorschlag verwenden, den Sie aber natürlich auch gerne anpassen können:

*Dieses Jahr ist #Bundestagswahl – und wir wollen sie zur #Klimawahl machen!
Heute haben wir uns mit ### zum Thema ### ausgetauscht und diskutiert, wie wir den
Klimaschutz in Deutschland vorantreiben können.*

Vielen Dank für das tolle Gespräch! Ich freue mich auf ein Wiedersehen!

#E4F #Bürgerinnengespräche [#Name des Kreises]

Faustregel: Nicht mehr als vier Hashtags pro Post, sonst sieht es nach Spam aus.

5.3 Formular ausfüllen

Mit wem wurde gesprochen? Hat der:die Politiker:in konkrete Ankündigungen gemacht? Findet ein weiteres Gespräch statt? All diese Fragen interessieren uns brennend. Denn sie helfen, Ihr Engagement in eine ganzheitliche Strategie einzubetten und bei unseren Terminen auf Ihr Gespräch aufzubauen.

Lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben und geben Sie uns über das [Kontaktformular](#) eine kurze Rückmeldung zum Gespräch (Zeitaufwand: 2 Minuten!).

Zum Abschluss übersenden wir einen herzlichen Dank für Ihr Engagement! Es ist unglaublich wichtig, denn nur gemeinsam können wir die Bundestagswahl zur Klimawahl machen!

Melden Sie sich gerne bei Rückfragen an: mail@entrepreneursforfuture.org.

Ihr Team von *Entrepreneurs For Future*